

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0521/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 06.02.2019 Verfasser:						
Metropolregion Rheinland hier: Mitgliederversammlung am 29.03.2019 in Neuss							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1382 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 712 379 739">27.02.2019</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Rat der Stadt Aachen</td> <td data-bbox="962 712 1382 739">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	27.02.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
27.02.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Die Geschäftsstelle des Vereines Metropolregion Rheinland e.V. hat kürzlich alle Delegierten zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 29.03.2019 in Neuss eingeladen.

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung kann dem Anhang entnommen werden.

Gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 15.03.2017, wonach die Verwaltung rechtzeitig zu geplanten Entscheidungen der Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland berichten soll, dass dem Rat oder dem Hauptausschuss ermöglicht wird, eine inhaltliche Abstimmung vorab vorzunehmen, werden die Tagesordnung der Mitgliederversammlung sowie die bisher dazu vorliegenden Unterlagen vorgestellt.

Anlage/n:

Tagesordnung sowie Beratungsunterlagen zur Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland am 29.03.2019



ÖFFENTLICH

Mitgliederversammlung

vom 25.01.19

Ottoplatz 1, 50679 Köln

Tel: +49 (0) 221 9893170

Mail: info@metropolregion-rheinland.de

ÖFFENTLICH

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Metropolregion Rheinland e.V.

E

Freitag, den 29.03.19 um 16 Uhr, Stadthalle Neuss, Selikumer
Straße 25, 41460 Neuss

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
 - Grußwort durch Landrat Hans-Jürgen Petruschke
 - Grußwort durch IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Anerkennung der Tagesordnung und Erläuterung des technischen
Abstimmungsverfahrens
4. Verabschiedung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (Anlage 1)
5. Berichte
 - Bericht des Vorsitzenden
 - Bericht der Geschäftsführung
 - Bericht des Beirats
 - Bericht der Arbeitskreise
6. Bericht des Kassenprüfers über das Geschäftsjahr 2018 (Anlage 2)
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahlen
 - Wahl einer Versammlungsleitung
 - Wahl einer Prüf- und Zählkommission
10. Wahl des Vorsitzenden / der Vorsitzenden
11. Wahl der 5 stellvertretenden Vorsitzenden

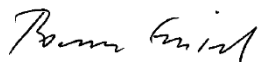
- 12. Wahl des Vorstandes
- 13. Ergänzungswahlen
- 14. Verabschiedung Budgetplan 2019 (Anlage 3)
- 15. Sonstiges

Anmerkung:

Die Abstimmungen werden mit Hilfe eines elektronischen Stimmabgabeverfahrens durchgeführt. Rechtssichere Wahlgänge sind gewährleistet. Das System der Firma VoteWorks GmbH ermöglicht sowohl offene als auch geheime Abstimmungen. Eine kurze Einweisung zum Verfahren wird vor den Einstieg in die Tagesordnung geben.

Ergänzungsanträge zur Tagesordnung müssen setzungsgemäß zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch bei Fingerfood und Kaltgetränken.



Thomas Geisel
Vorsitzender des Vorstandes
Metropolregion Rheinland e.V.

Anreise mit der Bahn:

- Neuss Hauptbahnhof, Straßenbahn 709. Haltestelle Neuss Stadthalle/Museum.

Anreise mit dem PKW:

- Ausreichend Parkplätze sind an der Stadthalle Neuss/Dorint Kongresshotel vorhanden. Das Parken ist für die Delegierten kostenfrei.

Weitere Informationen zum Tagungsort finden Sie auf unserer Homepage:
www.metropolregion-rheinland.de



ÖFFENTLICH Mitgliederversammlung MRR vom 28.01.2019	ÖFFENTLICH
Mitgezeichnet	
Ottoplatz 1, 50679 Köln Tel: +49 (0) 221 9893170 Mail: info@metropolregion-rheinland.de	

TOP 6

Bericht des Kassenprüfers: Jahresabschluss des Vereins Metropolregion Rheinland für das Jahr 2018

B

Beschlussvorschlag:

Dem vorgelegten Jahresabschluss über die Geschäftstätigkeit des Metropolregion Rheinland e.V. wird zugestimmt. Die Ausführungen der Rechnungsprüfung des Vereins (Kreis Heinsberg) werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Der Jahresabschluss ist dem Finanzamt und der Mitgliederversammlung jährlich vorzulegen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung erfolgen durch die Mitgliederversammlung des Vereins.

Anlage:

- Jahresabschluss 2018 (wird nachgereicht)



ÖFFENTLICH Mitgliederversammlung MRR vom 28.01.2019	ÖFFENTLICH
Mitgezeichnet	
Ottoplatz 1, 50679 Köln Tel: +49 (0) 221 9893170 Mail: info@metropolregion-rheinland.de	

TOP 14

Verabschiedung des Budgetplans des Vereins Metropolregion Rheinland für das Jahr 2019

B

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung verabschiedet den Budgetplan der MRR für das Geschäftsjahr 2019.

Finanzielle Auswirkungen:

Für das Jahr 2019 wird ein Budget in Höhe von 1.044.000 Euro festgesetzt. Durch den Wechsel der Geschäftsführung verändert sich das Gesamtbudget des Vereins nicht.

Begründung:

Die Mitgliederversammlung stimmt über den Jahreswirtschaftsplan ab und bestimmt die Verwendung von Überschüssen. Durch den Wechsel der Geschäftsführung kommt es zu Veränderungen innerhalb des Budgetplans für das Jahr 2019 im Bereich der Personalkosten. Der beschlussreife Budgetplan wird nach Vertragsunterzeichnung der neuen Geschäftsführung angepasst und nachgereicht.

Anlage:

- Budgetplan 2019 – wird nachgereicht.



Anlage 1

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.09.2018

Ergebnisprotokoll der 2. Mitgliederversammlung des Vereins Metropolregion Rheinland

28. September 2018, 16:00 bis 18:28 Uhr, Dumeklemmer Halle - Stadthalle Ratingen, Schützenstraße 1, 40878 Ratingen

Teilnehmer/innen:

Siehe Anwesenheitsliste

TOP		Zuständigkeit
TOP 1	Begrüßung durch den Vorsitzenden <ul style="list-style-type: none"> • OB Geisel begrüßt die Delegierten des Vereins Metropolregion Rheinland (MRR), sowie die Mitglieder des Vorstandes und die Gäste zur zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung. 	
TOP 2	Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Ratingen, Klaus Pesch	
TOP 3	Grußwort des Landrates des Kreises Mettmann, Thomas Hendele	
TOP 4	Anerkennung der Tagesordnung <ul style="list-style-type: none"> • Anmerkung: <i>Das Mitglied Rhein-Kreis Neuss hat fristgerecht den Antrag gestellt, dass der TOP Kuratorium auf die Tagesordnung der Mitgliederversammlung aufgenommen werden soll.</i> • Das Mitglied Kreis Euskirchen beantragt die Absetzung der Tagesordnungspunkte 11 (Budget 2018 und Budget 2019) und 12 (Programmplanung für 2019) von der Tagesordnung. Herr Kolvenbach argumentiert den Antrag auf Absetzung der TOPs 11 und 12 mit entstandenen Doppelstrukturen (hier genannt die Arbeit der Verkehrsverbünde VRR, VRS, AVV und NVR), die durch die MRR entstanden seien und laut Satzung ausgeschlossen sind. Der damalige vereinbarte Weg, sich auf das Lobbying für das Rheinland in Düsseldorf, Berlin und Brüssel zu konzentrieren, wurde mit Blick auf das Jahresprogramm 2019 eindeutig verlassen. Diese Tagesordnungspunkte sollten auf der nächsten Mitgliederversammlung nach erneuter Anpassung behandelt und verabschiedet werden. • Herr Beu (Stadt Bonn) wendet sich gegen den Antrag, das Kuratorium zusätzlich auf die Tagesordnung aufzunehmen. Der Vorschlag sei zu spät zugestellt worden und ist im Verfahren quasi abgeschlossen. Die kommunalen Mandatsträger aus der Politik müssten die Möglichkeit bekommen, sich daran im Vorfeld bei der Zusammenstellung zu beteiligen. • Regierungspräsidentin Radermacher (Bezrg. Düsseldorf) merkt an, dass das Thema Kuratorium in der ersten Versendung der Tagesordnung vom 20.08. bereits aufgeführt wurde. • Der Vorsitzende Oberbürgermeister Geisel erklärt, dass am 20.08. die erste Versendung der Einladung mit dem TOP Kuratorium er- 	

	<p>folgte. Zwischenzeitlich wurde dieser Punkt auf Beratung des Geschäftsführenden Vorstandes wieder runtergenommen und ist dann wieder auf Antrag aufgenommen worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landrat Hendele (Kreis Mettmann) erklärt, dass die Behandlung und Verabschiedung der Tagesordnungspunkte TOP11 - Budget 2019 und TOP 12 - Arbeitsprogramm 2019, dringend notwendig sind. Ansonsten laufe der Verein Gefahr arbeitsunfähig zu werden. Weiterhin erklärt LR Hendele, das von ihm keinerlei Parallelstrukturen mit Blick auf die Arbeit der Verkehrsverbände erkennbar ist. Daher lehnt er die beiden Anträge, die eine Absetzung von der Tagesordnung zum Ziel haben, ab. • Vorsitzender OB Geisel lässt die beiden Anträge abstimmen: <p>Ergebnis der Abstimmung zur Absetzung der TOP 11 und 12: 7 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen, keine Enthaltung. Damit ist der Antrag des Kreises Euskirchen abgelehnt.</p> <p>Ergebnis der Abstimmung zur Aufnahme des Kuratorium als neuen TOP 13: 15 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen. Damit ist der Antrag des Rhein-Kreis Neuss angenommen worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anmerkung: <i>Das Mitglied IHK Mittlerer Niederrhein teilte dem Geschäftsführenden Vorstand und der Geschäftsstelle vor der Mitgliederversammlung mit, dass er eine Stimmenübertragung des Mitgliedes IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid erhalten habe. Dieses wurde nicht auf Satzungskonformität überprüft. Das eine Stimmenübertragung laut Satzung ausgeschlossen ist, fiel erst im Laufe der weiteren Sitzung auf. Eine Beanstandung der Ergebnisse wurde im Anschluss an die Mitgliederversammlung durch die Delegierten, nicht gewünscht. Die Doppelstimme wurde nur bei der ersten Abstimmung gezählt und im Nachgang direkt wieder korrigiert. Die hier dargestellten Stimmergebnisse sind entsprechend bereinigt.</i> 	
<p>TOP 5</p>	<p>Bericht des Vorsitzenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel fasst die Arbeit der MRR in den letzten Monaten seit der letzten Mitgliederversammlung zusammen: Rückblickend war der Metropolregion Rheinland e.V. sehr aktiv in den letzten Wochen und Monaten. Gerade erst habe man einen erfolgreichen Parlamentarischen Abend in Berlin, mit knapp 200 Gästen zum Thema Verkehr und Infrastruktur durchgeführt. Die Arbeitskreise arbeiten kontinuierlich an den festgelegten Themen und weisen erste Erfolge vor. So das Positionspapier des Arbeitskreises Verkehr oder der Meilenstein Rheinland Digital. Der Vorstand hat in 8 Sitzungen und der Geschäftsführende Vorstand in 15 Sitzungen die Arbeit der MRR geführt, begleitet durch den Beirat. Die Anfangszeit des Jahres war geprägt durch die Gründung der Geschäftsstelle in Köln und die Einarbeitung durch den neuen Geschäftsführer. Inzwischen hat er mit allen Mitgliedern Kontakt aufgenommen und war in diversen Gremienstrukturen als Gesprächspartner vertreten. Dass die MRR Potenzial hat viel zu bewegen, zeigen die vergangenen 18 Monate: 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung einer gemeinsamen Mobilitätskonferenz mit IHKS und Verkehrsverbänden im Juni 2018. - Vorstellung des Rheinlandes im Umfeld der Digital Life Design Conference in Tel Aviv. Im September 2018. - Der sehr gelungene Parlamentarische Abend in der NRW-Landesvertretung in Berlin mit Landesverkehrsminister Hendrik Wüst und Bahnvorstand Ronald Pofalla. - Die Durchführung des erfolgreichen Kultursommers 2018 durch die MRR <p>Natürlich sei man sich auch der aktuellen Problemlagen bewusst. Die MRR leidet an unterschiedlichen Erwartungshaltungen, nicht abgestimmten Zuständigkeiten und unklarer Kompetenzen innerhalb der eigenen Gremien. Dass der Verein eine klare inhaltliche Ausrichtung benötigt, darin sind sich alle einig.</p> <p>Der Vorstand hat in der Sitzung vom 24.09.18 beschlossen, dass diese Aspekte in den kommenden Monaten evaluiert und die Ergebnisse in der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt werden.</p>	
TOP 6	<p>Bericht des Geschäftsführers und der Arbeitskreisleiter des Vereins</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer Dr. Grigat trägt den Bericht über die Tätigkeiten des Vereins MRR den Delegierten vor. (<i>Verweis auf die beiliegende Power Point Präsentation</i>) • Dezernent Budde (Leiter AK Verkehr und Infrastruktur) hält den Bericht über die Arbeit des Arbeitskreises (<i>Verweis auf die beiliegende Power Point Präsentation</i>). <p>Er kündigt darüber hinaus die Absicht an, dass der Arbeitskreis im nächsten Jahr ein zweites Positionspapier mit bisher nicht behandelten Themen erarbeiten wird. Weiterhin wird es eine Nachlese der bisher umgesetzten Maßnahmen des Bundesverkehrswegeplanes geben. Das Thema „Schiene“ wird die MRR in den nächsten Jahren sehr viel beschäftigen. Daher appelliert er, den Fokus auf dieses Thema zu setzen. Hierzu wird es eine Güterverkehrsstudie unter der Federführung des NVR geben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauptgeschäftsführer Bayer (Leiter AK Forschungs- und Bildungsdialog Rheinland) berichtet über die Arbeit des Arbeitskreises. (<i>Verweis auf die beiliegende Power Point Präsentation</i>). Der Arbeitskreis tagt regelmäßig und mit steigendem Interesse. Inzwischen nehmen über 76 Teilnehmer an unterschiedlichen Themenbereichen innerhalb des Arbeitskreises an den Sitzungen teil. • Geschäftsführer Dr. Grigat lässt den Leiter des Arbeitskreises Standortmarketing, Oberbürgermeister Sridharan herzlich entschuldigen, der kurzfristig absagen musste. Er gibt einen kurzen mündlichen Bericht über die Aktivitäten des Vereins auf den Messen POLIS in Düsseldorf, MIPIM in Cannes, DLD in Tel Aviv und der kommenden Expo Real in München. Wichtig ist es jetzt, dass der Arbeitskreis enger mit der Geschäftsstelle und dem Vorstand arbeitet und sich an der Entwicklung der „Marke Rheinland“ beteiligt und die MRR mit ihren Mitgliedern ein einheitliches Bild nach außen umsetze. • Direktorin Lubek (LVR) vertritt Frau Karabaic beim Bericht über die Arbeit des Arbeitskreises Kultur und Tourismus. Sie berichtet mündlich, dass der Fokus der Arbeit auf der Durchführung und Weiterentwicklung des Rheinischen Kultursommers liege. Eine Neuausrichtung des Formates ist mit den Fördergeldgebern abgestimmt und wird vom 	

	<p>Vorstand begrüßt. Die MRR muss sich jetzt aber auf die wesentlichen Themen der Bedürfnisse der Menschen aus dem Rheinland konzentrieren. Dies sei in erster Linie nicht die Kultur. Wenn dem Bereich zukünftig mehr Aufmerksamkeit in der Arbeit der MRR zugeteilt werden soll, dann muss sich das auch im Budget und im Arbeitsprogramm wiederfinden. Der LVR und der Arbeitskreis stehe hierfür natürlich zur Verfügung.</p> <p>Die Berichte wurden durch die Mitgliederversammlung ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.</p>	
TOP 7 und Top 8	<p>Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2017 und Bericht des Kassenprüfers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel ruft die Tagesordnungspunkte 7 und 8 gemeinsam auf. • Herr Moll (Kreis Heinsberg und Kassenprüfer) berichtet über die Kassenprüfung des Wirtschaftsjahres 2017 durch den Kreis Heinsberg. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandung und so konnte ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch den Kassenprüfer erteilt werden. 	
TOP 9	<p>Aussprache zu den Berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Timm (Rhein-Erft-Kreis) berichtet über ein Schreiben der Fraktionsvorsitzenden in den Verkehrsverbänden, welches an den Geschäftsführenden Vorstand adressiert ist. In diesem Schreiben beschwerten sich diese über eine Informationsvorlage der MRR aus dem Frühsommer 2018. Darin deklarieren die MRR Erfolge der Verkehrsverbände für sich, ohne daran mitgewirkt zu haben. Es sei für die Politik nicht nachvollziehbar, dass sich der Verein in die Arbeit der Verkehrsverbände einmische. Darüber hinaus kritisiert er scharf, dass es bis heute keine Antwort des Geschäftsführenden Vorstandes oder der Geschäftsführung auf diesen Brief gibt. <i>Der Brief wird im Anschluss durch Hrn. Timm an die Delegierten verteilt.</i> • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel entgegnet den Vorwürfen der Verkehrsverbände und der beteiligten Politik. Die MRR sei mit dem erklärten Ziel gestartet, eine Vereinfachung zum Wohle der Menschen in den Verkehrsstrukturen und den Tarifverbänden voranzutreiben und für eine Abschaffung der Tarifgrenzen zu werben. • Herr Timm (Rhein-Erft-Kreis) argumentiert, dass man bei sich selbst anfangen soll und z.B. in den Städten die Verbundtickets der Verkehrsverbände anbietet. Dies sei in vielen Städten nicht der Fall. • Landrat Hendele (Kreis Mettmann) berichtet aus der Gründungsphase dieser Ursprungsidee. Der Vorstand hat einen klaren Auftrag an die IHKs erteilt, das Thema Jobticket mit den Verkehrsverbänden zu bearbeiten und Ergebnisse für die MRR herauszustellen. Dieser Erfolg wurde dann in Abstimmung mit den IHKs durch die MRR kommuniziert. Er richtet seinen Appell an die Verkehrsverbände dieses Problem der falschen Kommunikation aufzuheben. • Frau Schmitt-Promny (LVR) gibt eingangs an, dass sie keine Sitzungsunterlagen erhalten habe. Zur Diskussion kritisiert Sie, dass man sich nicht auf die Konflikte untereinander konzentrieren sollte. Die handelnden Akteure in diesem Streit sollten miteinander sprechen und die Probleme ausräumen. Der NVR könne hier eine moderierende Rolle einnehmen. Weiterhin kritisiert sie, dass es keine Abstimmung 	

	<p>über das Positionspapier des AK Verkehr in den Gremien gab. Das ist kein demokratisches Vorgehen. Einhergehend lehnt sie auch die Diskussion über eine Reduzierung der Gremienstrukturen ab. Abschließend appelliert sie, man solle eher den Fokus auf das politische Brüssel richten, als auf Messepräsenzen auf der ganzen Welt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Czerwinski (Landeshauptstadt Düsseldorf) bezieht die Kritik des Schreibens der Verkehrsverbände nicht um die fehlende Abgrenzung zur inhaltlichen Arbeit. Es wird kritisiert, dass man sich hier mit fremden Federn schmückt. Er lobt die Arbeit des AK Verkehr und Infrastruktur, insbesondere das neue Positionspapier, welches einen guten Aufschlag für das politische Berlin bildet. Dennoch bittet er, dass bei der Entwicklung von weiteren Positionspapieren die Politik besser eingebunden wird. Er ist sehr überrascht, dass das Thema Standortmarketing sehr „dünn“ präsentiert wurde. Was genau verstehe die MRR unter einer „Markenkern“ Entwicklung? • Herr Kolvenbach (Kreis Euskirchen) erhebt den Vorwurf, dass die MRR sich jetzt als Kümmerer für die Menschen im Rheinland aufspielen würde um sich damit von den Verkehrsverbänden abgrenzen zu können. Dies sei ein schlechter Stil. Gekrönt wurde das durch die ausstehende Antwort auf den Brief. Dieses Verhalten wird durch die Mitglieder nicht weiter gestützt, weder in den Gebietskörperschaften noch in den Verkehrsverbänden. • Herr Timm (Rhein-Erft-Kreis) kritisiert, dass man so doch nicht auf der kommunalen Ebene miteinander umgehen würde. Ein Gesprächsangebot seitens der Verkehrsverbände an die MRR wurde mehrfach unterbreitet aber nicht angenommen. Im Anschluss werden aber solche Informationen (<i>Anmerkung: Infoschreiben der MRR</i>) veröffentlicht. Dadurch hat die MRR ein erhebliches Glaubwürdigkeitsproblem erhalten. • Geschäftsführer Dr. Grigat erklärt, dass die Geschäftsführung auf Wunsch der IHKs das Ergebnis der Gespräche mit den Verkehrsverbänden zu den Job-Tickets für Pendler kommuniziert habe. Der Vorstand hatte die IHKs noch vor Gründung der Geschäftsstelle dazu beauftragt. Dieser Auftrag ist beendet. Es gibt keine Doppelstrukturen. Auf die Anfrage von Hrn. Czerwinski zur Markenbildung erklärte Herr Dr. Grigat, dass für eine erfolgreiche Vermarktung zunächst die Marke selbst definiert und im Kern beschrieben werden muss. Dies soll im AK Standortmarketing erfolgen. • Landrat Hendele (Kreis Mettmann) berichtet von dem ersten Gespräch des Geschäftsführenden Vorstandes im März 2018 mit den Verkehrsverbänden. Dort wurde das Vorgehen in Sachen Jobtickets abgestimmt. Daher kann man den Brief, der voll mit Vorwürfen ist bzgl. einer Nichtigkeit, nicht nachvollziehen. Das Anliegen der Verkehrsverbände und der MRR bleibt aber im Ergebnis das Gleiche. • Herr Sasserath (Stadt Mönchengladbach) kritisiert den teils ungleichen Umfang der Angebote im ÖPNV. Die Preise seien zum Teil gleich, das Leistungsspektrum aber höchst unterschiedlich. Diese Unterschiede sollte man zügig angehen und verbessern. Der Wunsch vieler Menschen und zwar Europaweit, ist ein gutes und finanzierbares ÖPNV-System zu schaffen. Das sollte wichtiger sein als sich auf solche Streitpositionen zu versteifen. Erst dann wird die MRR als Verbesserung der Lebensbedingungen auch wahrgenommen. 	
--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Wirtz (Städteregion Aachen) berichtet, dass er damals ein großer Verfechter der MRR in der Städteregion Aachen gewesen sei. Das Bild fängt aber langsam Risse. Die Kommunikation ist das wichtigste Mittel um die MRR zu einem Erfolg zu führen. Aktionen der MRR in Berlin und wo anders sind natürlich notwendig, aber die Hausaufgaben Zuhause müssen in erster Linie erledigt werden. Da helfen auch keine fadenscheinigen Ausreden weiter. Er kritisiert, dass es keine bzw. kaum Möglichkeit der Beratung intern gibt. Wichtige Themen werden von oben herab bestimmt. Die Beratungsunterlagen müssen viel weiter im Vorfeld zugestellt werden, damit die ehrenamtlichen Strukturen diese auch aufarbeiten und beraten können. Darum soll man bloß nichts an den vorhandenen Gremienstrukturen ändern. Sondern sich dafür einsetzen, dass die kommunale Familie mitgenommen wird. Das heißt auch, regelmäßige unterjährige Informationen an alle Mitglieder. • Stadtdirektorin Diemert (Stadt Duisburg) kritisiert, dass beim Thema Schreiben der Verkehrsverbände nicht alle Delegierten mitreden können, da es ein Thema sei, was nur einem ausgewählten Kreis zugänglich ist. Diese Info ging entsprechend auch von den Verkehrsverbänden nicht an die Mitglieder. Sie bittet inständig, dass hier das konstruktive Gespräch jetzt begonnen wird. Eine ausreichende Vorberatung der Unterlagen ist derzeit nur schwierig möglich, wenn nicht alle Unterlagen fristgerecht zugestellt wurden. Sie bittet um die Einhaltung von Qualität und Fristen bei Beratungsunterlagen. Weiterhin bittet Sie darum, dass man nochmal allen Mitgliedern mitteilt, wie man sich in den Arbeitskreisen einbringen kann. Weiterhin bittet sie um eine frühzeitige Kommunikation in Sachen Rheinsicher Kultursommer. 	
TOP 10	Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel lässt über die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Jahr 2017 abstimmen. • Ergebnis: 26 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und keine Enthaltung. Damit wurden der Vorstand und die Geschäftsführung einstimmig für das Jahre 2017 entlastet.	
TOP 11	Budgetbericht 2018 und Budgetentwurf 2019 <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführer Dr. Grigat berichtet, dass die derzeitige Budgetdarstellung leider noch nicht den eigenen professionellen Ansprüchen entspricht und daher noch sehr vereinfacht dargestellt wurde. Es wurde für die Geschäftsstelle extra ein Kassenprogramm angeschafft. Mit Hilfe dieses Programmes werden in Zukunft die einzelnen Positionen dargestellt werden können. Für das Jahr 2018 wird ein Überschuss erwartet, der final erst nach der Abrechnung des Parlamentarischen Abends in Berlin, dem Messefrühstück auf der Expo Real und einiger weniger Sonderposten ausgewiesen werden kann. • Herr Poth (Kreis Euskirchen) spricht von erheblichen Finanzmitteln die für ein einziges Projekt avisiert werden und kritisiert dabei die mangelhafte Finanzplanung beim Thema „Rheinland Digital“. Sogar ehrenamtlich geführte Vereine bekommen das problemlos dargestellt. Da stellt sich die Frage, ob die Geschäftsstelle überhaupt die Qualifikationen für die Durchführung von einem solchen Projekt mitbringt. 	

- **Stadtdirektorin Diemert (Stadt Duisburg)** bittet ebenfalls um eine bessere Darstellungen der Finanzplanung. Die einzelnen Positionen müssten besser aufgeschlüsselt sein. Weiterhin interessiert sie die Frage nach der Finanzplanung der Projekte nach 2019. Welche Akquisen und Fördermittel gibt es oder soll nach dem Abschmelzen der Rücklage neues Geld eingesammelt werden?
- **Geschäftsführer Dr. Grigat** erklärt, das für das Projekt Rheinland Digital die Rücklagen, auch im Falle einer niedrigeren Förderquote, ausreichend seien und somit eine Mehrbelastung der Mitglieder derzeit ausgeschlossen sei.
- **Frau Henk-Hollstein (LVR)** schlägt vor, den Budgetentwurf 2019 als vorläufigen Entwurf hier abstimmen zu lassen und das endgültige Budget auf der nächsten Mitgliederversammlung abstimmen zu lassen. So könnten noch offene Punkte geklärt und konkretisiert werden.
- **Herr Baal (Stadt Aachen)** kritisiert die in Teilen fehlerhafte Darstellung des Budgets. So wurden Einnahmen, die noch in 2018 erzielt werden sollen bereits in das Budget für 2019 aufgenommen, ohne Garantie darüber das diese auch erzielt werden. Daher schließt er sich dem Vorschlag von Frau Henk-Hollstein an.
- **Geschäftsführer Dr. Grigat** erläutert, dass es sich beim Budgetentwurf 2019 um eine klassische Einnahmen-/Ausgabenrechnung handelt und somit korrekt dargestellt ist. Die Rücklage wird separat gerechnet. Zusätzliche Fördermittel werden im Jahr 2019 und darüber hinaus separat veranschlagt. Somit wird auch nur das verplant, was als wirklich sicher kalkulierbar angesehen wird.
- **Landrat Dr. Ansgar Müller (Kreis Wesel)** richtet sich mit einem Lob an Dr. Grigat für eine klare Struktur bei der Erfüllung der Arbeitsschritte. Als Beispiel nannte er den gut verlaufenen Parlamentarischen Abend in Berlin. Als sinnvoll hinterfragt er kritisch die Planungen zum Rheinland-Frühstück auf der Expo Real. Dort sehe er eine unnötige Doppelstruktur, da die Teilnehmer sich aus Mitgliedern speise, die sowieso vor Ort sind. Weiterhin bittet er um eine Einordnung beim Thema „Rheinland Digital“, was der Unterschied zu den Innovationspartnern sei, die solche Datenbanken bereits heute schon pflegen.
- **Geschäftsführer Dr. Grigat** erklärt, dass die Präsenz der MRR auf der Expo Real ein Arbeitsauftrag aus der letzten Mitgliederversammlung ist. Daher habe man sich jetzt für eine Veranstaltung zum Netzwerken entschieden. Beim Projekt „Rheinland Digital“ handelt es sich nicht um eine Datenbank. Die Daten werden in Echtzeit aus bereits bestehenden Datenstrukturen im Netz abgerufen, sind dadurch immer aktuell und stehen jederzeit und mit beliebigen Fragestellungen zur Verfügung.
- **Herr Kremser (Kreis Viersen)** wiederholt seine Frage aus der Vorstandssitzung vom 24.08., die nach dem genauen Eigenanteil der MRR beim Projekt „Rheinland Digital“ fragt. Weiterhin möchte er wissen, was mit dem Personal passiert, wenn die Projektförderung ausläuft.
- **Geschäftsführer Dr. Grigat** erläutert die Kalkulation für das Projekt „Rheinland Digital“. Es werden 2,5 Mio. Euro Fördersumme und 3,2 Mio. Gesamtkosten kalkuliert. Eine Bedingung für die Förderung

	<p>durch das Land NRW ist, dass der Weiterbetrieb der Plattform für mehrere Jahre gewährleistet werden muss. Dabei gibt es mehrere Möglichkeiten, den Weiterbetrieb zu finanzieren. Die Finanzierung durch den Verein aus Eigenmitteln, durch die Einwerbung von Sponsoren und als Bezahloption per Dienstleistung. Natürlich ist auch eine Mischkalkulation möglich. Das entscheidet am Ende der Vorstand. Die Dauer der Projektfortführung wird derzeit nach Auslaufen des Förderzeitraumes im Jahr 2022 auf weitere fünf bis sieben Jahre geschätzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Weber (Kreis Euskirchen) merkt an, dass die in den Unterlagen aufgeführte unterjährige Finanzkalkulation nicht nachvollziehbar ist, da Beträge fehlen. • Geschäftsführer Dr. Grigat erklärt, die Differenz ergibt sich aufgrund der Cash-Betrachtung. Die Beistellung von Leistungen durch den LVR wird nicht in Form von Geld gezahlt und fehlt daher in der Cash-Betrachtung. <p>Ergebnis der Abstimmung Budgetentwurf der MRR für das Jahr 2019 als vorläufige Finanzplanung: Ja-Stimmen 19, Nein-Stimmen 4 und Enthaltungen 3 Stimmen. Damit wurde der Budgetplan für das Jahr 2019 als vorläufig mehrheitlich verabschiedet.</p>	
TOP 12	<p>Programmplanung für das Jahr 2019</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel stellt den Tagesordnungspunkt 12 zur Abstimmung. <p>Ergebnis der Abstimmung Programmplan 2019: Ja-Stimmen 21, Nein-Stimmen 3 und Enthaltungen 2 Damit wurde der Programmplan für das Jahr 2019 mehrheitlich angenommen.</p>	
TOP 13 Neu	<p>Vorschlagsliste für die Einsetzung eines Kuratoriums</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel ruft den Tagesordnungspunkt Kuratorium auf. • Frau Schmitt-Promny (LVR) gibt zu Protokoll, dass einige Delegierte die Vorschlagsliste zum Kuratorium nicht bekommen haben. • Herr Baal (Stadt Aachen) kritisiert, dass er sich mehrfach nach den Unterlagen erkundigt hat. Er wirft der Geschäftsstelle vor, schlampig zu arbeiten. • Geschäftsführer Dr. Grigat erklärt, dass im Vorfeld der Mitgliederversammlung alle Mitglieder angeschrieben wurden mit der Bitte, die Delegierten und Ersatzdelegierten mit entsprechenden Kontaktdaten zu benennen. Dies sei erfolgt und bildete die Grundlage der Einladungen. Dass es zu Fehlern kommt, ist nicht immer komplett auszuschließen. Die Geschäftsstelle arbeitet daran, diese Fehler auf ein Minimum zu reduzieren und bittet um Entschuldigung wo dies nicht gelang. • Herr Hermes (Rhein-Erft-Kreis) bedankt sich, dass die Liste zum Ursprungsentwurf um weitere Frauen erweitert wurde. Er kritisiert aber die Auswahl der Persönlichkeiten bei der Position Verkehr. Hier wäre auch ein Vertreter/in eines Fahrgastverbandes wünschenswert gewesen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Landrat Petrauschke (Rhein-Kreis-Neuss) berichtet, wie schwierig es war, die Vorschläge für das Kuratorium im Vorstand auf einen Konsens zu bringen. Man müsse aber nach dem langen Abstimmungsprozess jetzt zu einer Entscheidung kommen, damit die Kandidaten/innen nicht länger warten müssen und das Gremium seine satzungskonforme Arbeit aufnehmen kann. Diese Liste könnte ja in Zukunft durch die Mitgliederversammlung erweitert werden. • Herr Beu (Stadt Bonn) regt an, die Vorschläge bis zur nächsten MV zu sammeln und dann die gesamte Liste zu verabschieden. • Frau Böth (Stadt Wuppertal) erfragt, ob das Wuppertal Institut, insbesondere im Themenfeld Mobilität, berücksichtigt wurde. Das Wuppertal Institut bietet wichtige Ansprechpartner/innen auf diesem Themenfeld. • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel fasst zusammen, dass die Liste wie besprochen auf den nächsten Mitgliederversammlungen ergänzt werden kann und der vorliegende Vorschlag jetzt abgestimmt werden soll. Ergebnis der Abstimmung Kuratorium: 21 Ja-Stimmen, Keine Nein-Stimmen und 4 Enthaltung. Damit ist der Vorschlag für die Zusammensetzung des Kuratoriums einstimmig beschlossen. 	
TOP 14	<p>Termin der nächsten Mitgliederversammlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel teilt mit, dass der nächste Termin der Mitgliederversammlung voraussichtlich im März 2019 stattfinden wird. 	
TOP 15	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Delegierte fragten nach dem satzungsgemäßen Ablauf der Sitzung und der Gültigkeit der Beschlüsse. Die zu Beginn stattgefundenen Stimmenübertragung ist satzungswidrig. • Herr Kampe (Kreis Viersen) fasst den artikulierten Unmut einiger Delegierter zusammen, indem er den Geschäftsführenden Vorstand und die Geschäftsführung zu einer Verbesserung der Arbeitsabläufe aufruft und bittet eindringlich mit etwas mehr Demut und Eingeständnis bei Fehlern gegenüber den Delegierten aufzutreten. • Vorsitzender Oberbürgermeister Geisel betont, dass bei der nächsten Mitgliederversammlung eine bessere Organisation gewährleistet ist und fragt die Delegierten, ob jemand offiziellen Einwand gegen die Beschlüsse erheben möchte. • Es wurde kein Einwand erhoben. Die Sitzung endet damit um 18:28 Uhr. 	

Gez.

Martin Voigt

Gremienkoordinator Metropolregion Rheinland e.V.

Martin.voigt@metropolregion-rheinland.de

Tel: +49 (0) 221 989317-333

Mitgliederversammlung
28. September 2018

Bericht der Geschäftsführung und der Arbeitskreisleiter

Metropolregion Rheinland e.V.



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. **AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE**
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE

Themen beim Aufbau der Geschäftsstelle:

- Steueranmeldung
- Payroll
- Postalische Erreichbarkeit
- Berufsgenossenschaft
- Sozialversicherung
- Kontoführung
- IT (Anschluss nur mit 16 MBit)
- Haftpflicht- und D&O-Versicherung
- Logo ist als Wort/Bildmarke eingereicht, Widerspruchsfrist läuft
- Jahresabschluss 2017

AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE

Personal der Geschäftsstelle:

- Ernst Grigat (Geschäftsführer)
- Maike Bucher (Assistenz)
- Cornelia Brandt (Presse, Standortmarketing, interim-Eventmanagement
Projektmanagement Kultur, Bewerbermanagement)
- Cecilia Braun (Projektmanagement Infrastruktur / Mobilität)
- Martin Voigt (Gremienkoordination)
- Petra Höfels (ab 1.10., Projektmanagement Events / Messen)
- Offen: Praktikant/in

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. **ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)**
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MV 2017)

TOP 6 – Bericht der Interimsgeschäftsführung

Herr Dr. Brinitzer und Herr Zaum berichten zu den bisherigen und geplanten Aktivitäten. Sie betonen insbesondere, dass der Verein nun über Büros verfügt und die Internetpräsenz (www.metropolregion-rheinland.de) online gestellt wurde. Zudem erläutern sie, dass die MRR den Rheinischen Kultursommer 2018 ausrichten wird und die Mitgliedschaften bei IKM (Initiativkreis Europäische Metropolregionen in Deutschland) und METREX (The Network of European Metropolitan Regions and Areas) zum 01.01.2018 übernehmen werden. Ausdrücklich danken sie im Namen des Vereins Herrn Dr. Molitor und dem Regionalmanagement Region Köln-Bonn e.V., für die bisherige Tätigkeiten in diesen Bereichen und die hilfsbereite Übergabe der Aufgaben an die MRR.

Für 2018 sind die Teilnahme an der DLD Tel Aviv und der ExpoReal in München sowie die Ausrichtung einer Veranstaltung in der Landesvertretung in Berlin mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Verkehr und Infrastruktur geplant.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. **RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018**
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

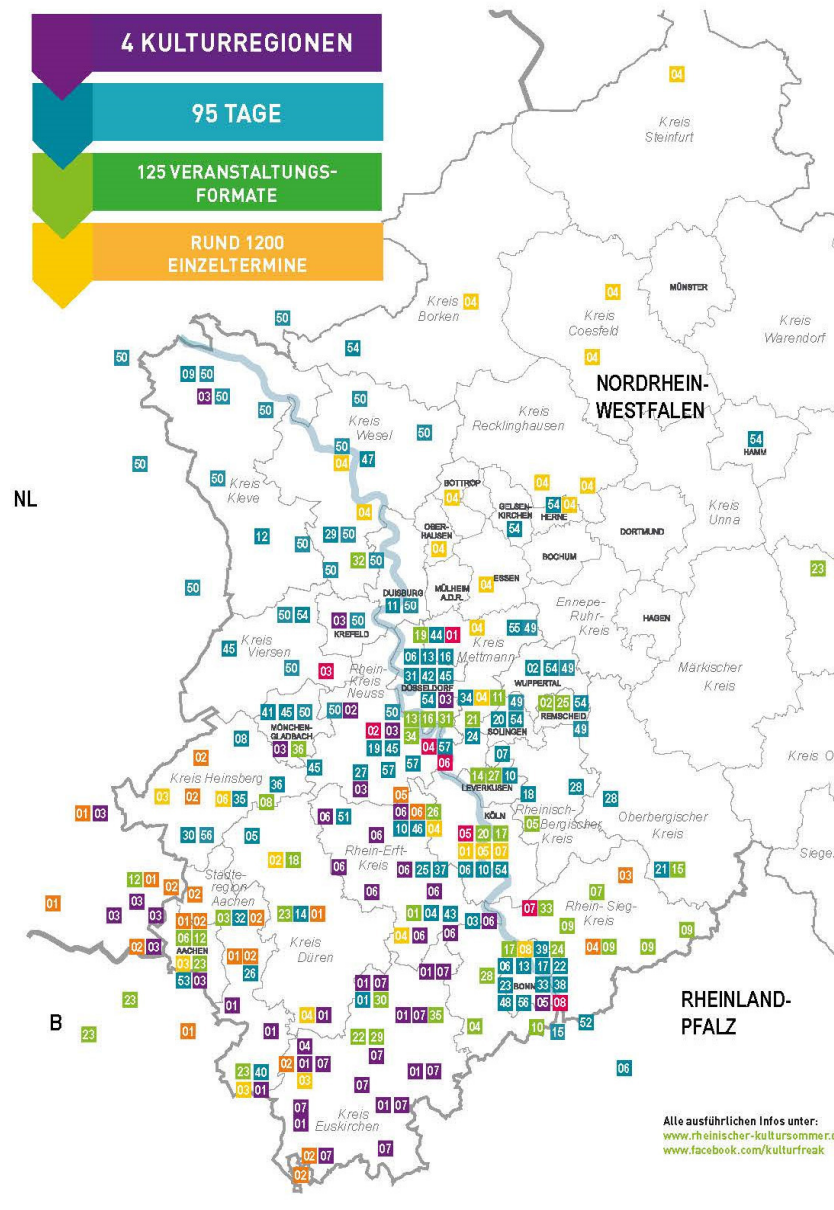


RHEINISCHER
KULTUR
SOMMER

Lenkungskreis
Rheinischer Kultursommer

18. September 2018

ÜBERSICHT DER VERANSTALTUNGSFORMATE 2018



**125
Formate**

*mit rund 1200
Einzelveranstaltungen*

Postkarten

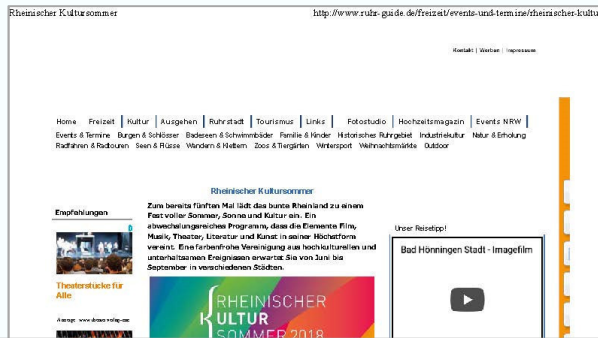


Plakate



Öffentlichkeitsarbeit - Pressestimmen

„Große Veranstaltungen mit künstlerischem Schwergewicht verknüpft mit kleinen, aber feinen Programmen, (die frisch und unverbraucht den Sommer erlebbar machen, zeigen die knallbunte Vielfalt der Kulturszene im Rheinland, so bunt und abwechslungsreich wie das Rheinland selbst.“
GrenzEcho-Region-Euroregion 07.08.2018



26 Dienstag, 14. August 2018

RHEINLAND

GENERAL-ANZEIGER

Kultursommer geht in die zweite Runde

Bonner Green Juice Festival als Highlight

BONN. Beim Rheinischen Kultursommer ist die Herbstzeit erst. Noch bis zum 23. September werden in den vier NRW-Kulturregionen Aachen, Bergisches Land, Niederrhein und Rheinische Kulturlandschaft Rheinische Kultursommer-Festivals im Rahmen der Reihe gebündelt. Ziel des von der Metropolregion Rheinland organisierten Kultursommers ist es, Künstler und Kulturbesucher zusammen zu bringen. Das geschieht an besonderen Orten wie Burganlagen, Plätzen oder Parks.
 Highlights im August sind unter anderem das Green Juice Festival in Bonn (17. und 18. August), die Comedy und Kabarett-Reihe „Geduld nicht umsonst“ im Kölner Aler Theater oder die Veranstaltung „Filmspektakel NRW“ bei der Filme an verschiedenen Orten der Kulturregionen bei freiem Eintritt gezeigt werden.

VON JONAS-BRIK SCHMIDT

KÖLN. Die Sonne ist schon fast untergegangen, aber niemand denkt daran, nach Hause zu gehen. Es herrscht Festival-Stimmung auf dem Ebertplatz in Köln – verglichen mit der Stimmung, wenn die letzte Band schon gespielt hat und man noch ein bisschen vor dem Zelt sitzen möchte. Nur Bight auf dem Kölner Ebertplatz keine Band. Nur einen Brunnen. Und dass drumherum tolle unterirdische Dunkelheit noch Menschen sitzen, kann als kleines Wunder gelten.

Im Herbst 2017 galt der Ebertplatz, eine Art Beton-Schlund, als praktischer Ort für ein Festival. Wie ihn überqueren musste, ist das oft mit einem unangenehmen Gefühl und so schnell wie möglich. Drogendealer haben sich in den vergangenen Jahren breit gemacht, der Brunnen in der Mitte war stillgelegt, mehrere Rolltreppen abgeschaltet. Der Platz war leer gefegt, ein Angelpot. Im Oktober 2017 wurde ein 22-Jäh-

Die Rückeroberung des Ebertplatzes

Noch im vergangenen Jahr galt der Beton-Schlund als Angstraum. Nun brachte die Reparatur des Brunns eine Wende



Langje gemieden, jetzt ein beliebter Treffpunkt: Der Ebertplatz mit dem wieder funktionsfähigen Brunnen. FOTO: DRK

➤ Weitere Informationen: www.rheinischer-kultursommer.de

S6: Arbeiten abgeschlossen

„In Bayern führt man zu einem Sieben den Worten, in Köln führt man mitten in der Stadt zum Ebertplatz.“
 Oliver Kruse
 Künstler

reiser erlebten, es soll sich um ei-

„(...) unterschiedliche Genres von Mainstream bis Avantgarde werden bedient – kein Wunsch bleibt dabei offen“
Hennef(Sieg):Rheinischer Kultursommer 2018 – Focus Online 08.06.2018

Facebook - Posts

Rheinischer Kultursommer 8. August · 🌐

Der #August hat es in sich - Festivals, Theater und Film sind die großen Themen! 🎸🎧🎬🎪

Wer es laut mag, hat an diesem Wochenende die Wahl zwischen Gitarrenmusik und Elektro. Und ihr habt sogar Glück, es gibt noch Karten für das [Trafostation 61-Festival](#) in #Frechen. (ACHTUNG das [Electrize Festival](#) in #Erkelenz ist inzwischen ausverkauft!!)

Nur ein Wochenende darauf heizen das [Green Juice Festival](#) in Bonn und das [ACOUSTIC FESTIVAL DÜSSELDORF](#) ordentlich ein. Auf den Theaterbü... Mehr anzeigen



14 👍 1 Mal geteilt

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Rheinischer Kultursommer 🤩 fantastisch. Gepostet von Birgit Mittelstenschée [?] · 7 Std. · 🌐

Chinafest 2018 🇨🇳🎉🎊🎆🎇

Auch dieses Jahr tanzt der Drache wieder in Düsseldorf. Morgen, am 15. September lockt das Fest erneut mit seinen zahlreichen Attraktionen und Aktionen, welche im Zeichen der Begegnung der Kulturen stehen. Zahlreiche Gäste und Künstler, wie der chinesische Generalkonsul Feng Haiyang, werden erwartet. An vielfältigen Ständen können interessierte Besucherinnen und Besucher die kulinarische und kulturelle Welt Chinas entdecken. Weitere Infos gibt es hier: [h... Mehr anzeigen](#)



360 Erreichte Personen · 7 Interaktionen · 15 Klicks

[Insights anzeigen](#) [Beitrag bewerten](#)

5 👍 1 Kommentar 1 Mal geteilt

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. **MESSEN**
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

MESSEN: SCOUTING UND BESUCHE

- Mobile World Congress Barcelona
- MIPIM Cannes
- POLIS Düsseldorf
- DLD Tel Aviv („Reverse-Pitch-Night“)
- Expo Real München („Rheinland-Frühstück“)

MESSEN: PITCH-NIGHT ANLÄSSLICH DER DLD IN TEL AVIV

- Die MRR veranstaltete am 2.9.2018 anlässlich der DLD eine „Reverse Pitch-Night“, bei der sich deutsche Unternehmen vor israelischen Unternehmern vorstellten.
- **Die MRR positioniert sich als interessanter Raum für israelische Startups.**
- Der Abend erforderte sehr viel Vorbereitung und war ein großer Erfolg.



Dr. Ernst Grigat, Geschäftsführer
Metropolregion Rheinland e.V.
17



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. **PARLAMENTARISCHER ABEND**
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. **PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“**
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

Anlage zur Projektskizze

Intelligente Werkzeuge für den Technologietransfer 4.0 von Morgen



36 von 58 in Zusammenstellung

R(h)eina -

Regionales
Innovations-
Assistenz-System



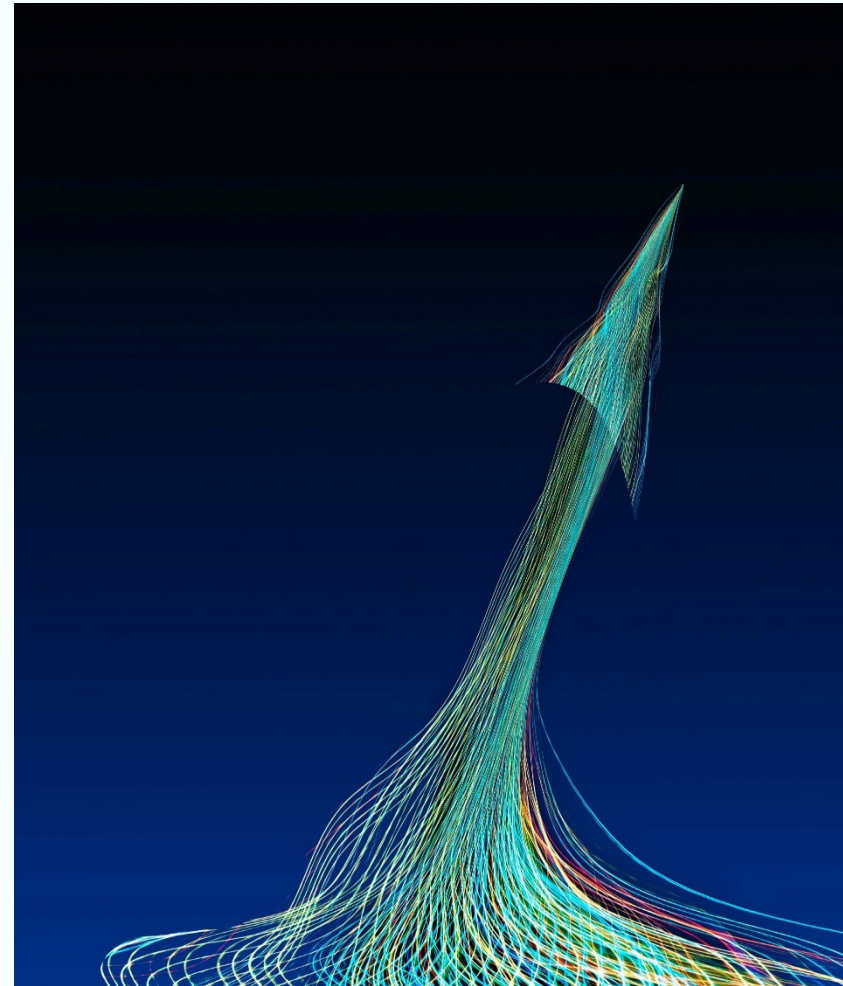
„Wenn das Rheinland wüsste, was es weiß“ - Fakten

1. 1,4 Billionen Bytes an Daten produziert das Rheinland jeden Tag.
2. Das ist die Speicherkapazität von 19.500 iPads täglich.
3. Ein großer Teil der Daten ist relevant für den Technologietransfer. Diese Daten bleiben weitgehend ungenutzt, da sie zu 80% aus unstrukturierten Daten bestehen.



Daten und Wissen daraus sind die Wachstumsenergie von Morgen

1. Ziel ist es, die regionale Inventions- und Innovationsfähigkeit zu steigern, um die Metropolregion Rheinland als führenden Wirtschafts- und Lebensstandort zu positionieren.
2. „Wenn das Rheinland wüsste, was es weiß“ - ist ein neuer Denkansatz für die Unterstützung intelligenter Transfer 4.0 Lösungen, der Transparenz in und Zugriff auf regionale Forschungsaktivitäten, Wertschöpfungsketten und deren dynamische Zukunftspotenziale mit Digital-Werkzeugen schafft.



R(h)EINA ist...

- ✓ ein **intelligenter Transferservice**, der die Transferakteure mit Smart Data & Künstlicher Intelligenz unterstützt und intensiv mit einbindet.
- ✓ ein **weltweit einmaliger Lösungsansatz** für die Steigerung der regionalen Innovationsintensität und Bruttowertschöpfung.
- ✓ ein Instrument, um regionale Inventions- und Innovationsakteure sowie Cross-Innovations **Potenziale sichtbar zu machen**, die bisher unentdeckt blieben.
- ✓ eine Grundlage, um trendbasierte, **strategische Forschungsplanung** zu ermöglichen sowie
- ✓ ein **digitaler Technologietransfer-Werkzeugkoffer**, von dem andere (NRW-) Regionen lernen können.

Anlage zur Projektskizze

Intelligente Werkzeuge für den Technologietransfer 4.0 von Morgen



Die Projektskizze wurde heute offiziell beim Projektträger Jülich/ETN des Landes NRW eingereicht.

Das Projektvolumen beträgt rund 3.200.000,- €.



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. **AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT** – **HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN**
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

Aktivitäten des Arbeitskreises Verkehr & Infrastruktur (AK VI)



Foto: dpa

Andreas Budde
Leitung AK Verkehr und Infrastruktur
26



■ Aktivitäten AK Verkehr und Infrastruktur 2017/18

- Begleitung des Aufbaus eines **Baustellenmanagementsystems** durch Straßen.NRW (**Koordinierungsrunden** auf Ebene der Bezirksregierungen)
- Begleitung des Aufbau der rheinlandweiten **Lkw-Navigation / Schwerlastrouten durch den VRS**
- Beobachtung der weiteren Entwicklung der **Bundesinfrastrukturgesellschaft** – Diskussion potenzieller Schritte, wenn Umsetzung klarer
- Fortlaufend: Diskussion aktueller und/oder absehbarer Trends und politischer Entscheidungen (z. B. Mitgliedschaft im Europäischem Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) Rhine-Alpine-Corridor)

■ Aktivitäten AK Verkehr und Infrastruktur 2017/18

• **Positionspapier zur Finanzierung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur durch den Bund und das Land NRW**

In der ersten AK-Sitzung nach MRR-Gründung im Plenum als prioritär zu bearbeiten festgelegt.

- Adressaten: Verkehrsministerien Bund und Land NRW, Nutzung aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit
- Zentrale Forderung:
Fortschreibung, nachhaltige Verstetigung, Erhöhung und überjährige Planbarkeit der Finanzmittel für die kommunale Verkehrsinfrastruktur
- Finanzierungsbedarf der aktuell bei der Stadtverkehrsförderung vorgemerkten Maßnahmen auf MRR-Gebiet: **>795 Mio. €** für kommunalen Straßenbau (+ **55 Mio. €** für Nahmobilität)
- Aktuelles Programm des kommunalen Straßenbaus für 2018: 90 Mio. € (also nur 11%) berücksichtigt und mit einer Zuwendung von 41 Mio. € gefördert

■ Aktivitäten AK Verkehr und Infrastruktur 2017/18

→ Finanzierung der auch für das überregionale Verkehrsnetz und die Anpassung an neue Verkehrskonzepte sehr wichtigen Projekte durch Auslaufen der Entflechtungsmittel nach 2019 nicht gesichert

▶ Keine Planungssicherheit für die Kommunen im Rheinland!

→ Forderungen an das **Land NRW**:

- Verbindliche **landesgesetzliche Regelung** für die vom Bund gewährten Umsatzsteueranteile („**Landes-Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz NRW**“)
- **Explizit benannte Finanzausstattung** und **Zweckbindung**
- **Dynamisierung** und **zusätzlicher Anteil aus Landesmitteln**

→ Forderung an den **Bund**:

- „**Bundes-GVFG**“: Zeitnahe Konkretisierung und gesetzliche Verankerung der im Koalitionsvertrag angekündigten Erhöhung samt angemessener Dynamisierung



■ Ausblick AK Verkehr und Infrastruktur 18/19 (1)

- **„Verkehrspolitisches“ Positionspapier**
 - Sammlung der Rückmeldung aus dem 1. Positionspapier und Themensetzung nach entsprechender ergänzenden Abfrage im AK
- **ÖPNV-Bedarfsplan NRW** (mind. 2 Jahre Verzögerung):
 - Erarbeitung einer gemeinsamen, interkommunalen Stellungnahme, um der besonderen – v.a. auch überregionalen – Gewichtigkeit der Projekte Nachdruck verleihen
 - Informationen zu den Bedarfsanmeldungen der MRR-Mitglieder liegen vor
 - ▶ Sondierung, Clusterung und MRR-bezogene Aufbereitung
- **Ableitungen/Erfordernisse aus der Umsetzung der BVWP 2030-Maßnahmen für die MRR**

■ Ausblick AK Verkehr und Infrastruktur 18/19 (2)

- Positionierung in der Gemengelage Güterverkehr – Fernverkehr –SPNV, v.a. vor dem Hintergrund aktueller Verkehrsprognosen

→ **Grundlagengutachten Schienenverkehr**

- Alle Szenarien müssen auf Echtzahlen und realistischen Abschätzungen regionaler Bedarfe beruhen → bislang nicht der Fall, Ergänzung in Eigenregie der MRR
- Koordinierungsteam für Aufgabenstellung/Ausschreibung, Federführung NVR

Inhalte:

- Bestandsaufnahme der Verkehrsströme in der MRR-Gesamtregion (z. B. aktuelle Gesamtzug- und Straßenbelastung, Fracht-/Passagierzahlen o.ä.)
- Welche erwarteten Infrastrukturmaßnahmen, relevanten planerischen Ansätze oder verkehrsinduzierenden Initiativen gibt es in der Region?
- Bewertung der Ausgangslage und Ableitung des Erwartungshorizonts, Identifizierung evtl. konkurrierender Ansätze/Projekte in der MRR
- Ableitung der konkreten Handlungsbedarfe für die MRR

■ Ausblick AK Verkehr und Infrastruktur 18/19 (3)

- **Beratung der Geschäftsstelle bei den Punkten aus dem Arbeitsprogramm der MRR für das Jahr 2019 (TOP 12)**
 - **Strategieentwicklung und Konzeption im Bereich Verkehr und Mobilität** (in Abstimmung mit dem Arbeitskreis)
 - Nach der Platzierung des ersten Positionspapieres der MRR zum Thema „Finanzierung der Infrastruktur“ bei den Stakeholdern widmet sich der AK Verkehr und Infrastruktur der **Entwicklung einer langfristigen Zielsetzung für ein Mobilitätskonzept im Rheinland**. Dabei werden alle Verkehrsträger mit einbezogen.
 - **Parlamentarischer Abend** in Berlin (September 2019). Inhalt und Ausgestaltung werden noch formuliert.
 - Die Durchführung eines **Mobilitätskongresses** unter der Leitung der MRR ist für 2019 erklärtes Ziel. Die Themenfestlegung erfolgt über den Arbeitskreis und den Vorstand.

Andreas Budde

**Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt
Kreis Viersen**

andreas.budde@kreis-viersen.de



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
- 8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN**
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

Aktivitäten des Arbeitskreises Bildung und Forschungsdialog

Michael F. Bayer
Hauptgeschäftsführer
IHK Aachen

hgf@aachen.ihk.de

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. **AK STANDORTMARKETING** – **HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN**
10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR

Aktivitäten des Arbeitskreises Standortmarketing

Ashok Sridharan

**Oberbürgermeister
Stadt Bonn**

ashok.sridharan@bonn.de

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ARBEITSKREISE

AGENDA

1. AUFBAU DER GESCHÄFTSSTELLE
2. ARBEITSPROGRAMM 2018 (AUFTRAG DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017)
3. RHEINISCHER KULTURSOMMER 2018
4. MESSEN
5. PARLAMENTARISCHER ABEND
6. PROJEKT „RHEINLAND DIGITAL“
7. AK INFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT – HERR BUDDE, DEZERNENT KREIS VIERSEN
8. AK BILDUNG UND FORSCHUNGSDIALOG – HERR BAYER, HGF IHK AACHEN
9. AK STANDORTMARKETING – HERR SRIDHARAN, OB STADT BONN
- 10. AK KULTUR UND TOURISMUS – FRAU KARABAIC, DEZERNENTIN LVR**

Aktivitäten des Arbeitskreises Kultur und Tourismus

Milena Karabaic

**Dezernentin
Landschaftsverband Rheinland**

milena.karabaic@lvr.de

Mitgliederversammlung
28. September 2018

Ende des Berichts der Geschäftsführung und der Arbeitskreisleiter

Metropolregion Rheinland e.V.



Anlage 2

Bericht des Kassenprüfers
über das Geschäftsjahr 2019
-wird nachgereicht-



Anlage 3

Budgetplan 2019
-wird nachgereicht-